



**Life For All e.V.**  
Hofstraße 5  
89551 Itzelberg

E-Mail: lifeforall.ev@gmail.com  
Web: www.life-for-all.com  
Mobil: 0174 2040774  
Tel.: 07328/92298-53  
Fax.: 07328/92298-88

# Jahresbericht 2022

Dieser Jahresbericht soll Ihnen und euch einen kleinen Einblick in die Arbeit von Life For All im Jahr 2022 geben. Für die inzwischen über 200 Kinder in unserem Projekt in Bweyale / Uganda und ihre Familien haben wir für die laufenden Projekte viel Unterstützung erhalten. Dafür sind wir Ihnen und euch allen wirklich von Herzen sehr dankbar. Diese Arbeit wäre ohne die zahlreichen Spenden und Patenschaften nicht möglich. Daher möchten wir bereits an dieser Stelle allen ein ganz großes Dankeschön aussprechen!

## **Was im Jahr 2022 geschah und Informationen zur aktuellen Situation in Uganda**

- **Bau des Internats, der „Boarding School“**
- **Bau von getrennten Toiletten zum verbesserten Kinderschutz**
- **Aktueller Schulbetrieb und die aktuelle Situation in Uganda**
- **Viel Weihnachtsfreude und andere Geschenke**
- **Container**
- **Wir suchen tatkräftige UnterstützerInnen**

## **Was im Jahr 2022 bei Life For All so geschah...**

### **..die aktuelle Situation vor Ort , der Bau des Internats und vieles mehr**

Nach dem langen Corona-Lockdown konnte im Januar 2022 die Schule endlich wieder regulär öffnen. Inzwischen (Stand Anfang 2023) werden bei Life For All die Kinder in neun Klassen (von der Baby Class bis zur P7) betreut. Durch die erhöhte Anzahl der Klassen werden schon wieder weitere Klassenzimmer erforderlich. 229 Kinder besuchen inzwischen die Schule und werden mit zwei warmen Mahlzeiten täglich versorgt. Auch ihre Familien profitieren, zum Beispiel durch die Möglichkeiten, sich auf einer Parzelle auf dem Grundstück von Life For All eigene Feldfrüchte anzubauen. So konnten, auch für die Versorgung der Kinder durch die Schulküche, im vergangenen Jahr 5850 Kilogramm Gemüse, besonders Maniok, Bohnen, Süßkartoffeln, Erdnüssen und Mais geerntet werden. Die Zahl der Begünstigten ist auf 98 Familien gestiegen, von denen 566 Menschen, darunter Kinder und andere Familienmitglieder, von dem Projekt profitieren. Wir sind sehr beeindruckt von der harten Arbeit, die unsere Projektbegünstigten vor Ort leisten, indem sie alle wöchentlich zwei Stunden dazu beitragen, dass unsere Kinder genug zu essen haben.

Inzwischen sind bei Life For All Uganda knapp dreißig Menschen angestellt, die u.a. in der Schule, der Betreuung, in der Küche, in den Gärten oder im Wachdienst tätig sind.

Die Wasserversorgung von Life For All ist durch den eigenen Brunnen zuverlässig ohne mechanische Störungen sichergestellt. Unser Wasser kommt zusätzlich etwa benachbarten 60 Haushalten zugute, die ohne sauberes Wasser waren. Die Zahl der Fälle von Ruhr und Typhus konnte dadurch auf fast 1% im Vergleich zu vorher reduziert werden.

Wir sind unglaublich dankbar für den großen Segen, den wir hier erleben dürfen und freuen uns, diese guten Nachrichten jetzt und hier mit Ihnen und euch teilen zu können.

Was uns im Jahr 2022 sehr auf dem Herzen lag, war das Thema Boarding School / Internat.

Der Wunsch und Bedarf für den Bau eines Internats bei Life For All gab es auch schon vor der Pandemie, allerdings sind und waren die Kosten für Bau und Ausstattung natürlich entsprechend hoch. Warum haben wir uns entschieden, dennoch ein Internat („Boarding School“) zu bauen?

Als Folge der Corona-Situation und besonders der langen harten Lockdowns in Uganda stieg die Not der Kinder und der Familien vor Ort immens an. Insbesondere für viele Waisenkinder, die bei Caretakern (in der Regel Verwandte oder Bekannte) in deren Familien aufgezogen werden, war dies katastrophal. In den Familien der Caretaker leben meist mehrere eigene Kinder, die in der Regel vorrangig versorgt werden. Schon zuvor wurden Waisenkinder in den Caretaker-Familien oft benachteiligt und als zusätzliche Last betrachtet. Die Corona-Pandemie hat diese Lage deutlich verschlimmert. Die Not wurde größer und das Überleben immer schwerer. Wenn die Caretaker selbst in so großer Armut leben, dass sie nicht einmal ihre eigenen Kinder ausreichend versorgen können, so leiden die Waisenkinder besonders. Nicht selten lautet dann die vermeintliche „Lösung“, dass eines der Kinder arbeiten muss, auch wenn dies auch in Uganda offiziell verboten ist. Und dann trifft es oft die Waisenkinder. 2017 war noch der Stand, dass es lediglich eine Familie war, die Kinder aus materieller Not über die in Uganda ganz übliche Mithilfe bei allen Garten- /Feld- oder Hausarbeiten zur Kinderarbeit (in der Ziegelherstellung) zwang. Dies konnten wir damals schnell unterbinden. Doch in der Pandemiezeit ist die Zahl deutlich auf über vierzig von Kinderarbeit und Gewalt bedrohte Kinder gestiegen. Durch strikte Ausgangsbeschränkungen und angeordnete Schulschließungen waren auch die Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten von Life For All vor Ort zeitweise sehr begrenzt. Wir suchten intensiv nach Möglichkeiten, sehr kurzfristig und effektiv etwas gegen dieses Elend zu unternehmen.

Neben der Verhinderung von Kinderarbeit gab es natürlich noch weitere wichtige Gründe für die Unterbringung im Internat: Schutz der Kinder vor Vernachlässigung, Misshandlung und Gewalt in den Familien, ein extrem weiter oder gefährlicher Schulweg, Krankheit der Eltern oder der Caretaker. Diese Gründe führten in vielen Fällen dazu, dass die Kinder einfach nicht mehr zur Schule kamen. So suchte unser Schulleiter dann mit großem persönlichem Einsatz die jeweiligen Familien auf, klärte die Situation und suchte konkrete individuelle Lösungen, um die Lage des betreffenden Kindes zu verbessern und den Schulbesuch zu ermöglichen.

Da für mehrere Kinder zu ihrem Schutz eine sehr kurzfristige Lösung erforderlich war, hatten wir schon zuvor das Gästehaus vorübergehend zum Internat umfunktioniert. So konnten dort schon im Jahr 2021 bereits die ersten Kinder untergebracht werden. Insgesamt wohnten schnell neunzehn Kinder (11 Mädchen, 8 Jungen) und eine Betreuerin im Gästehaus. Doch der Platz dort ist begrenzt. Und der Bedarf an Internatsplätzen ist deutlich höher, zum heutigen Stand mindestens doppelt so hoch.

Mittelfristig sahen wir keine andere Möglichkeit, die Situation für die Kinder zu verbessern, als mit dem Internatsbau zu beginnen. Im Januar 2022 rückten dann die ersten Arbeiter mit ihren Maschinen an. Inzwischen steht das Internatsgebäude, siehe Foto unten. Momentan erfolgen gerade der Bau der Veranda, der Anstrich und die Innenausstattung. Auch werden für die Kinder

Matratzen, Decken, Moskitonetze und eine minimale Grundausstattung (Kleidung und persönliche Hygiene für jedes Kind- denn manche Kinder kamen mit wirklich nichts, außer zerlumpter Kleidung, die sie trugen) angeschafft. Vieles muss nach und nach gekauft werden, wenn wieder Mittel vorhanden sind. Auch hier machen uns die riesigen Preissteigerungen sehr zu schaffen. Wir sind total froh und dankbar, dass so viel durch Ihre / Eure großzügige Unterstützung für die Kinder bereits erreicht werden konnte.



Da für diesen Bau viel Geld benötigt wurde, mussten wir den Bau der getrennten Toiletten zum Schutz der Kinder (dies ist in Uganda zum Schutz der Kinder, besonders der Mädchen vor Übergriffen gesetzlich vorgeschrieben) etwas zurückstellen. Bisher hatte unsere Schule nur ein Sanitärgebäude mit getrennten Kabinen. Die neuen Toiletten sind, wie in Uganda üblich, einfache Trockentoiletten. Inzwischen gibt es erfreulicherweise auch in diesem Projekt Fortschritte. Es wurde bereits die unterirdische Fäkaliengrube gemauert und im Frühjahr 2023 werden nun die erforderlichen Pflasterarbeiten und der tatsächliche Bau der Toilettenhäuschen komplett fertig gestellt.



Life For All finanzierte auch im Jahr 2022 die medizinische Versorgung für die Kinder. Zu Beginn des Jahres hatten viele Kinder schlimmen Husten und mussten im Krankenhaus behandelt werden. Malaria ist leider ebenfalls weit verbreitet und setzt den Kindern zu. Fälle von Ruhr und Typhus sind, seit wir den neuen Brunnen haben, nahezu verschwunden. Leider ist im Januar eines unserer Schulkinder, Prishilla, im Krankenhaus verstorben. Sie war Halbwaise und auch ihr Bruder und ihr Vater an HIV Aids erkrankt. Sie hat einen Platz in unserem Herzen und wir denken an ihre Familie.

Im September 2022 gab es in Uganda mehrere Fälle von Ebola. Aus diesem Grund wurden, auch in Bweyale, als Vorsichtsmaßnahme die Schulen geschlossen und die Kinder in verlängerte Ferien geschickt. Der Ausbruch ist inzwischen offiziell als beendet erklärt.

### Viel Weihnachtsfreude und andere Geschenke im Jahr 2022

Da momentan viele Menschen in Uganda aufgrund gestiegener Preise (Pandemiefolgen und zunehmend schlechter werdende Ernten) Schwierigkeiten haben, sich mit dem Notwendigsten zu versorgen, lag es nahe, den Kindern Kleidung, Schuhe und Lebensmittel zu Weihnachten zu schenken. Die Kleidung haben wir extra von einer ugandischen Schneiderin (sie hatte in den vergangenen Jahren schon die schönen Schuluniformen für uns genäht) mit eigenem kleinem Unternehmen nähen lassen. Das ist hochwertiger, strapazierfähiger und war aufgrund der von uns gekauften Menge der Kleidungsstücke auch preisgünstiger als diese fertig zu kaufen, zudem unterstützt es die ugandische Wirtschaft. Die bunten Stoffe sind typisch für Uganda und die Kinder haben sich sehr über die schönen Sachen gefreut.

Finanziert wurden auch diese Geschenke von Ihnen und euch hauptsächlich durch die Spendenaktion „Unsere Hilfe zählt“ der Heidenheimer Zeitung über das Spendenportal Betterplace, über mehrere, z.T. sehr großzügige Spenden und, last but not least über die liebevoll individuell zusammengestellte Geschenkpakete über die „Schenken-Macht-Freude“ - Aktion auf unserer Webseite. Wir wurden durch Spenden, Flohmarkterlöse, Kollekten und Spendenaktionen unterstützt. Darüber sind wir sehr froh und möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken!



Dazu übersetzte Originalgrüße von unserem Schulleiter Musa aus Uganda: „Alle unsere Kinder konnten Geschenke erhalten. Vielen Dank für Ihre große Fürsorge und Großzügigkeit für die Kinder von Life For All, die Sie unterstützt haben. ... Wir sind sehr dankbar, Sie als unsere Sponsoren zu haben.“



Erfreulicherweise konnten wir zum Jahresende auch wieder eine Fotoaktion starten, bei der von allen Kindern aktuelle Bilder gemacht wurden. Unsere Paten haben diese, zusammen mit einem Gruß der Kinder bereits erhalten.

## Container

Der Container mit den schon vor Beginn der Corona-Situation gesammelten Hilfsgütern konnte auch im Jahr 2022 nicht nach Uganda gesendet werden. Durch die geänderten Zollvorschriften in Uganda (trotz intensivster Bemühungen über mehrere Jahre hinweg konnten wir keine Zollbefreiung erhalten) wurden wir vor unüberwindbare finanzielle und bürokratische Hürden gestellt. Inzwischen benötigt man für die Einfuhr nach Uganda für Maschinen, Spielzeug, Möbel, Büroartikel und alle Gebrauchsgüter eine „obligatorische UNBS Zulassung“, was mit sehr hohen Kosten verbunden ist, da alle Gegenstände grundsätzlich zum fiktiven Kaufpreis veranschlagt werden (auch wenn wir sie kostenlos als Spende erhalten haben). Die Einfuhr von Altkleidung nach Uganda ist inzwischen komplett verboten. Die Einfuhr von Medizinprodukten, so auch die großzügige Spende eines internationalen Unternehmens aus unserer Region, ist so streng reguliert, dass die Einfuhr aller unserer gesammelten Hilfsgüter ohne all die geforderten „Konformitätszertifikate“, „Freiverkäuflichkeitsbescheinigungen“ und „Analysenurkunden“ nach Uganda unmöglich geworden ist. Die Lager, die uns private Unterstützer in Steinheim-Gnannenweiler und Nattheim geduldig über viele Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt haben (EIN RIESIGES DANKESCHÖN an Euch und ein „Vergelts Gott“ von Herzen!!!) mussten endlich wieder geräumt werden. Manche Spender sind unserem letzten Aufruf gefolgt und haben ihre Sachen wieder abgeholt. Wir haben sehr lange nach einer guten und praktikablen Lösung gesucht und dazu auch mit mehreren anderen Hilfsorganisationen zusammengearbeitet. Diese stehen aber hinsichtlich Containertransporten nach Uganda und in andere afrikanische Länder denselben Herausforderungen gegenüber. Inzwischen (Stand 2023) konnten wir mit Hilfe der gemeinnützigen Organisation Verein für mehr Humanität & Frieden e.V., Gundelfingen und vieler fleißiger Helfer (danke!!!) unsere Lager räumen (ein 40-Tonner LKW wurde dabei voll) und schließlich für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zur Verfügung stellen. Dieser Verein führt mehrmals im Jahr Hilfstransporte nach Rumänien, Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Ungarn und in die Ukraine durch. Auch der größte Teil unserer gesammelten

Hilfsgüter kommt auf diese Weise Menschen in Not zugute. Ausführlichere Informationen hierzu und Fotos folgen im Jahresbericht für 2023.

## Wir suchen tatkräftige UnterstützerInnen

### **Ehrenamtliche Mitarbeit:**

Unser kleines Team von Life For All in Deutschland besteht vollständig aus Ehrenamtlichen und jede/r von uns hat beruflich und privat viel zu tun ;-). Manchmal können wir daher der Arbeit für Life For All e.V. nicht in dem Umfang und so zeitnah nachkommen, wie wir es uns selbst wünschen, dies bedauern wir sehr und wir tun unser Bestes. Deshalb suchen wir auf diesem Weg Menschen wie DICH ☺, die motiviert sind, Aufgaben zu übernehmen. Diese können ganz unterschiedlich sein und ergeben sich meist aus der Situation heraus.

Auch wenn du bereits eine ganz konkrete Idee hast, wie du unsere Arbeit mit deinen Talenten oder deinem Können/Wissen bereichern kannst, darfst du gerne jederzeit auf uns zukommen!

Wir können tatkräftige Unterstützung total gut gebrauchen und freuen uns sehr, wenn unser Team wächst! Wenn du Interesse an einer Mitarbeit bei Life For All hast, kannst du uns ganz unverbindlich eine Mail an [lifeforall.ev@gmail.com](mailto:lifeforall.ev@gmail.com) schreiben. Oder du meldest dich direkt bei Anja (0174 20 40 774).

### **Kennen Sie /kennst du schon unsere Infogruppen auf WhatsApp, Telegramm und Facebook?**

In diesen Gruppen werden aktuelle Infos, Termine, Bilder, Aktionen und dringende Bedarfe geteilt. Diese Gruppen sind für all diejenigen, die sich für die Arbeit von Life For All interessieren. Mehr Infos dazu gibt's auf unserer Webseite.

Über folgende Links gelangen Sie / gelangst du zu den jeweiligen Gruppen:



WhatsApp: <https://chat.whatsapp.com/BhEkxPSQAtMLStR3M0jMrY>



Telegram: <https://t.me/LifeForAllUganda>



Facebook: <https://www.facebook.com/Life-For-All-e-V-137405259700266>

### **Freude in Form eines Geschenkes nach Uganda verschenken**

Mit unserer Aktion „Schenken macht Freude“ können Sie / kannst Du online einem Kind in Uganda ein individuelles Geschenkpaket zusammenstellen, welches dem Kind dann von uns überreicht wird.

Mehr Infos dazu finden Sie / findest du auf unserer Webseite unter folgendem Link:

<https://www.life-for-all.com/schenken-macht-freude/>

### **Ein Kind persönlich mit einer Patenschaft unterstützen**

Mit nur 25 Euro im Monat können Sie / kannst du einem weiteren Kind in Uganda einen Schulbesuch an der Life For All Schule ermöglichen. Um mehr zu erfahren besuchen Sie / besuche unsere Webseite unter folgendem Link: <https://www.life-for-all.com/patenschaften/>

### **Finanzielle Unterstützung für Life For All**

Wir sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen und freuen uns über jede einzelne Spende!  
Ganz einfach geht das per Überweisung auf unser Vereinskonto bei der Kreissparkasse Göppingen  
(IBAN: DE52 6105 0000 0049 0482 74).

Wenn die Spende für ein ganz spezielles Projekt sein soll, bitte den Namen des Projektes im Verwendungszweck angeben oder online über Betterplace bzw. die Spendenplattform der Heidenheimer Zeitung „Unsere Hilfe zählt“ (Spendenabwicklung über Betterplace) spenden.

**Wir hoffen Ihnen bzw. Euch mit diesem Jahresbericht einen kleinen Einblick in die Arbeit von Life For All ermöglicht zu haben und sind so dankbar für die Hilfe für die Kinder und Familien vor Ort!!!**

**Sollten beim Lesen Fragen aufgekommen sein, bitte nicht zögern, uns dazu persönlich zu kontaktieren.**

**Wir beantworten gerne alle Fragen, geben gern darüber Auskunft und fragen wirklich gerne auch beim Team in Uganda nach, falls wir etwas selbst nicht sofort beantworten können.**